



Q1

We Can Handle It.
Zwischenbericht 2008/2009
1. Quartal

DEMAG
CRANES AG

Kennzahlen auf Konzernebene

	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008	Δ	Geschäftsjahr 2007/2008
Ertragslage (in Mio. EUR)				
Auftragseingang	281,3	295,0	-4,6 %	1.323,4
Auftragsbestand ¹	488,1	430,1	13,5 %	523,5
Umsatz	303,0	291,1	4,1 %	1.225,8
davon Inland	22,3 %	21,0 %	1,3 %-Pkte	20,7 %
davon Ausland	77,7 %	79,0 %	-1,3 %-Pkte	79,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	87,0	81,7	6,6 %	361,5
in Prozent vom Umsatz	28,7 %	28,1 %	0,7 %-Pkte	29,5 %
Operatives EBITDA ^{2,3}	36,1	35,2	2,5 %	160,0
Operatives EBIT ^{2,3}	30,5	29,9	1,9 %	137,5
in Prozent vom Umsatz	10,1 %	10,3 %	-0,2 %-Pkte	11,2 %
EBIT	30,1	29,5	2,1 %	135,8
Operatives Ergebnis nach Steuern ^{3,4}	18,3	17,8	2,6 %	84,7
Operatives Ergebnis je Aktie (in EUR) ^{3,4}	0,86	0,84	2,6 %	4,00
Ergebnis nach Steuern	18,2	17,6	3,0 %	80,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,85	0,83	2,4 %	3,79
Kapitalfluss (in Mio. EUR)				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3,7	10,6	-135,2 %	147,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,1	-1,4	-127,7 %	-21,3
davon Investitionen	-3,4	-2,7	-25,6 %	-25,4
Freier Cashflow vor Finanzierung	-6,9	9,3	-174,4 %	125,9
Bilanz (in Mio. EUR)				
	31. Dez. 2008	31. Dez. 2007	Δ	30. Sept. 2008
Bilanzsumme	925,9	858,6	7,8 %	925,5
Nettoumlaufvermögen	273,2	270,2	1,1 %	254,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	29,1	107,3	-72,9 %	18,4
Eigenkapital	284,5	226,0	25,9 %	271,2
Eigenkapitalquote in Prozent	30,7 %	26,3 %	4,4 %-Pkte	29,3 %
Gearing in Prozent	10,2 %	47,5 %	-37,2 %-Pkte	6,8 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter ⁵	6.149	5.846	5,2 %	6.093
davon Inland	3.032	2.924	3,7 %	3.008
davon Ausland	3.117	2.922	6,7 %	3.085
Aktie				
Anzahl Aktien (in Mio.)	21,2	21,2		21,2
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	398,1	621,2	-35,9 %	589,2
Dividende je Aktie (in EUR)				1,40
Stichtagskurs (in EUR) ⁶	18,80	29,34	-35,9 %	27,83

¹ Zum Periodenende.

² Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode und Einmaleffekte.

³ Vormalig bereinigtes EBITDA/EBIT.

⁴ Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode, Einmaleffekte sowie Steuereffekte.

⁵ Mitarbeiter zum Periodenende, ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten.

⁶ Basis Xetra-Schlusskurse.

Auf einen Blick

- **Konzernauftragseingang:**
281,3 Mio. EUR, –4,6 Prozent verglichen mit Q1 2007/2008
- **Konzernauftragsbestand:**
488,1 Mio. EUR, +13,5 Prozent verglichen mit dem 31. Dezember 2007
- **Konzernumsatzerlöse:**
303,0 Mio. EUR, +4,1 Prozent verglichen mit Q1 2007/2008
- **Operatives Konzern-EBIT:**
30,5 Mio. EUR, +1,9 Prozent verglichen mit Q1 2007/2008

Der Demag Cranes Konzern ist einer der weltweit führenden Anbieter von Industriekranen und Krankomponenten, Hafenkranen und Technologien zur Hafenautomatisierung. Services, insbesondere Instandhaltung und Modernisierung, sind ein weiteres Kernelement des Leistungsspektrums. Die Aktivitäten des Konzerns sind in die Geschäftsbereiche (Segmente) Industriekrane, Hafentechnologie und Services gegliedert.

Mit Demag und Gottwald verfügt der Demag Cranes Konzern über starke Marken und hat sich durch seine Innovations- und Technologieführerschaft sowie die exzellente Produkt- und Servicequalität eine international führende Marktposition sowie enge und langfristige Kundenbeziehungen aufgebaut. Der Demag Cranes Konzern produziert in 16 Ländern auf fünf Kontinenten und betreibt über Tochtergesellschaften, Vertretungen und ein Joint Venture eines der umfassendsten weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerke in dieser Branche. So ist der Demag Cranes Konzern in mehr als 60 Ländern präsent und erreicht Kunden in mehr als 100 Ländern.

Inhalt

Vorwort Vorstandsvorsitzender	4
Aktie	6
Entwicklung der Aktie der Demag Cranes AG	7
Aktionärsstruktur	8
Zwischenlagebericht	10
Geschäftsüberblick und Marktentwicklung	11
Geschäftsentwicklung	13
Chancen- und Risikobericht	20
Ausblick	21
Zwischenabschluss	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Bilanz	24
Kapitalflussrechnung	26
Erträge und Aufwendungen	27
Eigenkapitalpiegel	28
1. Allgemeine Grundlagen	30
2. Segmentberichterstattung	31
3. Ergebnis je Aktie	32
4. Vorräte	32
5. Vertragliche Verpflichtungen	33
6. Eventualverbindlichkeiten	34
7. Nahe stehende Unternehmen und Personen	35
8. Ereignisse nach dem Quartalsstichtag	36
Finanzkalender 2009	38
Impressum	38
Kennzahlen auf Konzernebene	U2
Kennzahlen auf Segmentebene	U3

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Demag Cranes Konzern ist trotz des sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfelds gut in das Geschäftsjahr 2008/2009 gestartet. Auf Basis des hohen Auftragsbestands aus dem letzten Geschäftsjahr haben wir Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal steigern und unsere Marktposition festigen können. Dennoch ist auch in unserem Geschäft der wirtschaftliche Abschwung spürbar. Kunden halten sich bei der Projektvergabe mehr und mehr zurück und nehmen eine abwartende Haltung ein. In Zeiten von Finanzkrise und möglichen Kreditklemmen sind eine gesunde Bilanz und eine stabile Finanzierungsstruktur wichtiger denn je. Der Demag Cranes Konzern weist diese beiden Eigenschaften aus und ist mit einer niedrigen Nettoverschuldung, einer hohen Eigenkapitalquote sowie einer gesicherten Finanzierung bis 2011 sehr gut aufgestellt.

Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit zusammenhängenden extrem großen Unsicherheiten gibt der Vorstand allerdings zu diesem Zeitpunkt zunächst noch keine Jahresprognose ab. Der Vorstand möchte zunächst die ersten drei Monate des Kalenderjahres (zweites Geschäftsquartal der Gesellschaft) abwarten, um dann zu entscheiden, ob das Umfeld für die Abgabe einer konkreten Jahresendprognose geeignet ist.

Bitte lesen Sie zur Einschätzung der weiteren geschäftlichen Entwicklung das Kapitel „Ausblick“ in diesem Bericht.

Mit den besten Grüßen





Harald J. Joos, Vorstandsvorsitzender

Aktie

Seite 6–9

Entwicklung der Aktie der Demag Cranes AG

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 verschärfte sich die gesamtwirtschaftliche Situation nochmals: Viele Unternehmen etwa aus dem Fahrzeugbau meldeten scharfe Einbrüche beim Auftragsengang, der Interbankenverkehr kam fast zum Erliegen und der Bankensektor litt weiter unter hohen Wertberichtigungen und Eigenkapitalbedarf. Trotz massiver Stützungsaktivitäten der Regierungen und Notenbanken zeigten sich die Kapitalmärkte angesichts dieser Unsicherheiten unverändert hochvolatil. Alle namhaften Indizes haben im Berichtsquartal weiter nachgegeben.

Auch der Aktienkurs der Demag Cranes AG konnte sich dieser Volatilität nicht entziehen: Lag der Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 noch bei 27,83 EUR, so setzte sich der Rückgang in den folgenden Wochen parallel zum Gesamtmarkt weiter fort und erreichte am 28. Oktober mit einem Schlusskurs von 11,64 EUR das bisherige Allzeittief. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2008/2009 konnte sich die Aktie jedoch ebenfalls im Einklang mit den Vergleichsindizes wieder erholen.

Am 15. Dezember 2008 gab die Demag Cranes AG die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007/2008 bekannt. Trotz des zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds war es dem Konzern gelungen, die starke Marktposition weiter zu festigen, vom Technologievorsprung zu profitieren und Konzernumsatz und -ergebnis weiter zu steigern. Auf Grundlage der Jahresergebnisse bekräftigte die weit überwiegende Mehrheit der Analysten ihre Kaufempfehlungen, passte ihre Kursziele aber dem insgesamt schwierigen Kapitalmarktumfeld an.

Die sehr guten Ergebnisse wirkten sich auch positiv auf die Aktie aus. Zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2008/2009 schloss die Aktie bei 18,80 EUR.

Im Quartalsverlauf gab der MDAX® von 6.957 Punkten am 30. September 2008 um rund 19,5 Prozent auf 5.602 Punkte nach, während der DAX® von 5.831 Punkten um 17,5 Prozent auf 4.810 Punkte fiel.

Ihre Investor Relations-Aktivitäten setzte die Demag Cranes AG im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konsequent fort. So fanden Roadshows in Montreal, Toronto, London, Frankfurt am Main und Wien statt.

Kennzahlen zur Aktie

		31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Anzahl der Aktien	Mio. Stück	21,17	21,17
Stichtagskurs*	EUR	18,80	27,83
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	398,1	589,2
		Q1 2008/2009	Q4 2007/2008
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Aktien	253.869	277.083
Höchstkurs*	EUR	26,25	38,31
Tiefstkurs*	EUR	11,64	26,04

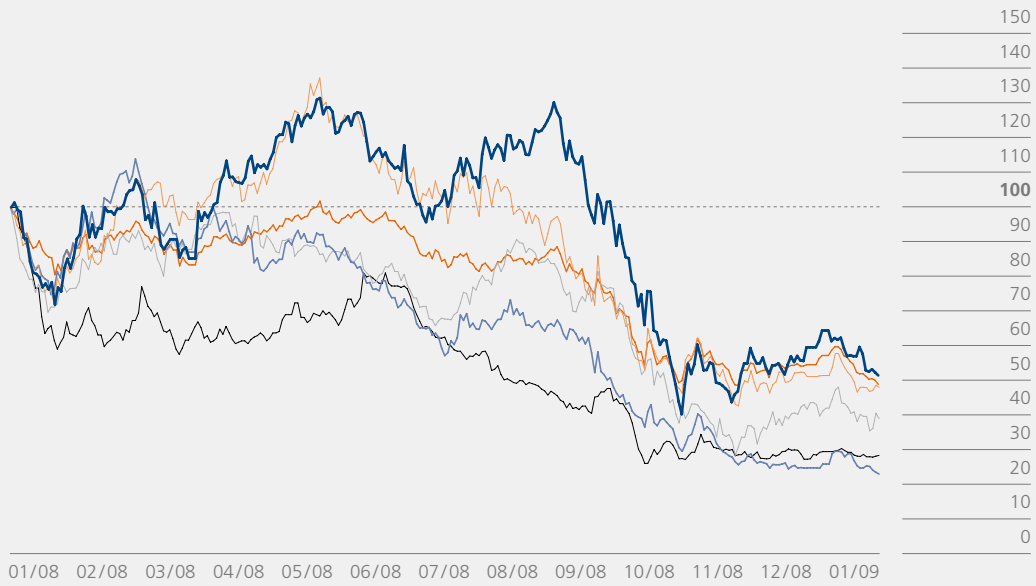
* Xetra-Schlusskurs.

Aktionärsstruktur

Am 31. Dezember 2008 befanden sich 100 Prozent der Aktien im Streubesitz.

Entwicklung Demag Cranes AG gegenüber Wettbewerbern und MDAX®, 1. Januar 2008 bis 17. Januar 2009

in Prozent



Zwischenlagebericht

Seite 10–21

Geschäftsüberblick und Marktentwicklung

Entwicklung der Weltwirtschaft¹

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2008 stark abgekühlt. Die Folgen der schweren Krise an den internationalen Finanzmärkten, die in den USA mit dem Zusammenbruch des Subprime-Hypothekenmarkts 2007 begonnen hatte, sind inzwischen in allen Wirtschaftsbereichen zu spüren. Die weltweite Finanzkrise hat sich im Jahr 2008 nochmals deutlich verschärft: Nachdem sich die Verwerfungen lange Zeit auf Liquiditätsengpässe beschränkten, die aus der mangelnden Bereitschaft der Banken resultierten, sich untereinander kurzfristig Geld zu leihen, spitzte sich die Lage nach der Insolvenz einiger großer Finanzinstitute zu. Um einen Zusammenbruch des globalen Finanzsystems zu verhindern, griff der Staat in nahezu allen Industrieländern durch großvolumige Rettungsmaßnahmen massiv ins Wirtschaftsgeschehen ein. Dennoch hinterlassen die Turbulenzen auf den Finanzmärkten mittlerweile weltweit deutliche Spuren.

Für Unternehmen und private Haushalte verschlechterten sich die Finanzierungsbedingungen deutlich, Vermögensverluste und eingetrübte Ertragsaussichten wirkten zusätzlich belastend. Entlastend wirkte demgegenüber lediglich der starke Rückgang der Rohölpreise, der den Notenbanken erlaubte, die Leitzinsen zu senken. Das im Rahmen des ifo World Economic Survey erhobene Weltwirtschaftsklima sank im vierten Quartal 2008 auf den niedrigsten Stand seit mehr als 20 Jahren. Der Rückgang des Indikators resultiert aus der abermals ungünstigeren Einschätzung der wirtschaftlichen Lage; aber auch die Erwartungen für die nächsten sechs Monate fielen negativ aus. Die Abkühlung des Weltwirtschaftsklimas betraf dieses Mal nicht nur die großen Wirtschaftsregionen Nordamerika, Westeuropa und Asien, sondern auch Mittel- und Osteuropa, Russland und Lateinamerika.

Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum

Erstmals seit Beginn der Währungsunion ist die Wirtschaft im Euroraum in eine Rezession gefallen. Seit dem Frühjahr 2008 schrumpfen die Wachstumsraten in allen Ländern. Auch die deutsche Wirtschaft konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen: Nahezu alle Unternehmen spürten immer deutlicher den Abschwung der Weltkonjunktur, der sich nach dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers im vierten Kalenderquartal 2008 nochmals verstärkte. Darüber hinaus gingen die Unternehmensinvestitionen aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage deutlich zurück. Dabei schwächten sich Auslandsnachfrage und der Export aus Deutschland erheblich ab.

¹ Quellen: Commerzbank, Economic Research „Konjunktur, Zinsen und Wechselkurse – international, Dezember 2008/Januar 2009“; Goldman Sachs, „Global Economics Analyst, November/Dezember 2008“; ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, „Konjunkturprognose 2009“.

Branchensituation

Der Demag Cranes Konzern ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen der Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services im globalen Markt für Güterumschlagtechnik und Materiallogistik tätig. Zu diesem Gesamtmarkt gehören sämtliche Produkte, die Warenumschiag- und -logistikprozesse erledigen, steuern und überwachen, einschließlich der entsprechenden Softwarelösungen und Servicedienstleistungen.

Die Produkte des Segments Industriekrane finden in den unterschiedlichsten Industrien Anwendung und bedienen unterschiedliche Kundengruppen. Den negativen Veränderungen im konjunkturellen Umfeld und dem damit verbundenen Nachfragerückgang in den etablierten Märkten standen im abgelaufenen Quartal Wachstumspotenziale in den Emerging Markets gegenüber. Im Segment Industriekrane ist eine Prognose aufgrund der stärkeren Abhängigkeit von Konjunkturzyklen weiterhin schwierig. Wir sehen das Segment jedoch gut positioniert.

Das Segment Hafentechnologie ist vom weltweiten Warenumschiag und von dem Wachstum in der Containerabwicklung abhängig. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise machten sich im vierten Kalenderquartal 2008 in diesem Segment – wie im Dezember auf unserer Bilanzpressekonferenz und dem Analystentreffen bereits kommuniziert – am stärksten bemerkbar: Rückläufige Frachtraten auf den Hauptcontainerrouen aufgrund zurückgehender Nachfrage sowie die Verschiebung von Großprojekten und Investitionsentscheidungen bestimmen das Marktumfeld. Hiervon sind aktuell neben Hafenmobilkranen insbesondere Automatisierungsprojekte betroffen, deren ursprünglicher Umsetzungszeitplan in Frage steht. Dies wird unser Geschäft im Segment Hafentechnologie im laufenden Geschäftsjahr negativ beeinflussen. Mittel- und langfristig gehen Experten jedoch weiterhin davon aus, dass der globale Transport von Gütern weiter zunehmen und somit auch Bedarf nach entsprechender Umschiagtechnik bestehen bleiben wird.

Das Segment Services war im abgelaufenen Quartal kaum zyklischen Schwankungen unterworfen. Im Segment Services sieht die Gesellschaft weiterhin einem Konjunkturrückgang eher gelassen entgegen, wenn davon auszugehen ist, dass das Segment weiterhin durch eine etwas zurückgehende Auslastung nicht wesentlich in Mitleidenschaft gezogen wird, weil die Anlagen im Interesse der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit weiterhin wie üblich gewartet werden müssen.

Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse, Auftragseingang und Auftragsbestand

Im ersten Quartal 2008/2009 konnte der Demag Cranes Konzern eine nochmalige Umsatzsteigerung von 4,1 Prozent von 291,1 Mio. EUR auf 303,0 Mio. EUR realisieren und damit seine Marktstellung weiter festigen. Getragen wurde dieses Wachstum von den Segmenten Industriekrane und Services.

Hinzu kamen im ersten Quartal 2008/2009 Auftragseingänge im Konzern in Höhe von 281,3 Mio. EUR. Der Auftragsbestand legte auf Konzernebene im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 verglichen mit dem Vorjahr von 430,1 Mio. EUR auf 488,1 Mio. EUR oder 13,5 Prozent zu.

in Mio. EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Konzernauftragseingang	281,3	295,0
in Mio. EUR	31. Dez. 2008	31. Dez. 2007
Konzernauftragsbestand	488,1	430,1
in Mio. EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Konzernumsatzerlöse	303,0	291,1
davon		
Industriekrane	153,5	141,8
Hafentechnologie	64,3	67,0
Services	85,3	82,3

Das Segment **Industriekrane** realisierte im ersten Quartal 2008/2009 eine Umsatzsteigerung von 11,7 Mio. EUR oder 8,2 Prozent auf 153,5 Mio. EUR. Wachstumstreiber waren dabei hauptsächlich die Produktlinien Prozess- und Standardkrane.

Der Auftragseingang stieg im Berichtszeitraum ausschließlich durch organisches Wachstum nochmals im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 2,9 Prozent auf 150,4 Mio. EUR an. Der Auftragsbestand lag mit 336,2 Mio. EUR 32,0 Prozent über dem Wert zum 31. Dezember 2007.

Der Umsatz im **Segment Hafentechnologie** lag bei 64,3 Mio. EUR und damit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,1 Prozent schwächer. Dies entspricht einem Rückgang von einem bis zwei Kranen im Vergleich zum Vorjahr. Im Segment Hafentechnologie führte das schlechte gesamtwirtschaftliche Umfeld dazu, dass Hafen- und Terminalbetreiber zunächst Investitionen zeitlich streckten und einige Großprojekte verschoben wurden. Hieraus resultierten ein um rund 26 Mio. EUR niedrigerer Auftragseingang und ein um circa 30 Mio. EUR niedrigerer Auftragsbestand.

Im **Segment Services** war die Produktnachfrage anhaltend hoch: Hier stieg der Umsatz im abgelaufenen Quartal verglichen mit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 um 3,6 Prozent auf 85,3 Mio. EUR. Das Segment profitierte dabei von einem stärkeren Service-Außendienst sowie einem guten Ersatzteilgeschäft. Der Auftragseingang stieg verglichen mit dem ersten Quartal 2007/2008 um 9,4 Prozent auf 90,4 Mio. EUR. Der Auftragsbestand lag mit 54,3 Mio. EUR 14,0 Prozent über dem Wert des Vorjahresstichtags.

Nachfolgend wird die regionale Aufteilung dargestellt:

in Mio. EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008	Δ	LTM Dez. 2008	Geschäftsjahr 2007/2008
Deutschland	67,5	60,4	11,8 %	21,1 %	20,7 %
Resteuropa	92,6	120,5	-23,1 %	34,9 %	37,5 %
Nordamerika	35,9	36,5	-1,7 %	10,1 %	10,3 %
Mature Markets	196,0	217,4	-9,8 %	66,1 %	68,5 %
BRIC-Staaten	34,2	31,8	7,5 %	11,2 %	11,1 %
Mittel- und Südamerika	5,2	9,4	-45,3 %	3,2 %	3,6 %
Asien/Pazifik	40,5	22,0	83,8 %	11,9 %	10,5 %
Übrige	27,2	10,5	159,3 %	7,7 %	6,4 %
Emerging Markets	107,0	73,7	45,1 %	33,9 %	31,5 %
Konzernumsatzerlöse	303,0	291,1	4,1 %	100,0 %	100,0 %

In regionaler Hinsicht waren insbesondere die so genannten Emerging Markets Wachstumstreiber. Hier stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 45,1 Prozent, wogegen sich die Wirtschaftskrise in den Mature Markets mit einem Minus von 9,8 Prozent niederschlug.

Im Vergleich der letzten zwölf Monate (LTM) mit den Gesamtjahreswerten erkennt man, dass sich das Verhältnis Emerging Markets zu Mature Markets vom Gesamtumsatz weiter in Richtung der Emerging Markets verschiebt.

Ertragslage

Die Ertragslage des Demag Cranes Konzerns entwickelte sich im ersten Quartal 2008/2009 weiter positiv:

Der Demag Cranes Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 30,1 Mio. EUR (9,9 Prozent vom Umsatz) im Vergleich zu 29,5 Mio. EUR (10,1 Prozent vom Umsatz) im Vorjahr und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,1 Prozent.

Der Vorstand verwendet zur Steuerung des Konzerns als Kenngröße das so genannte operative EBIT (vormals bereinigtes EBIT). Hier werden insbesondere Effekte von Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen, die sich als Folge der Übernahme von Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen zum beizulegenden Zeitwert ergeben, wieder eliminiert. Des Weiteren werden Einmaleffekte wie z. B. Abfindungen und Restrukturisierungskosten ebenfalls herausgerechnet.

Im Berichtszeitraum nahm das operative EBIT von 29,9 Mio. EUR im ersten Quartal 2007/2008 auf 30,5 Mio. EUR und damit um 1,9 Prozent zu.

in Mio. EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Konzern-EBIT	30,1	29,5
davon		
Industriekrane	13,0	9,3
Hafentechnologie	1,5	2,8
Services	18,4	19,0
Zentrale Holdingkosten/DC AG	-2,7	-1,5
Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen	0,4	1,4
Anpassungen für Einmaleffekte		-1,0
Operatives Konzern-EBIT	30,5	29,9
davon		
Industriekrane	13,2	9,5
Hafentechnologie	1,6	2,9
Services	18,4	19,0
Zentrale Holdingkosten/DC AG	-2,7	-1,5

Zu den Segmentergebnissen:

In der Segmentbetrachtung erhöhte sich das operative EBIT im **Segment Industriekrane** verglichen mit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 um 38,7 Prozent auf 13,2 Mio. EUR. Ursächlich für diese erfreuliche Entwicklung waren die erhöhten Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Der Ergebniszuwachs ist jedoch ebenfalls ein maßgeblicher Erfolg von Optimierungsmaßnahmen bei Prozessen, wie z. B. der optimierten Auslastungen der weltweiten Kapazitäten.

Im **Segment Hafentechnologie** sank das operative EBIT im Vergleich zum Vorjahr. Hauptgründe für diesen Ergebnismrückgang um 1,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr sind einerseits ein niedrigerer Umsatz und andererseits erste Produktionsreduzierungen, die zu einer geringeren Auslastung in der Fabrik führten. Beides sind erste Konsequenzen aufgrund des schwierigeren Marktumfelds, die sich bisher nur für dieses Segment ergeben. Wie bereits zur Veröffentlichung der Gesamtjahreszahlen 2007/2008 am 15. Dezember 2008 beschrieben, wurden zur Kostenreduktion in diesem Segment als erste Konsequenz zum Ende des ersten Quartals 2008/2009 bereits rund 150 Leiharbeitnehmer abgebaut.

Im **Segment Services** blieb das operative EBIT mit rund 18,4 Mio. EUR verglichen mit dem Vorjahreswert nahezu konstant. Mit 21,6 Prozent liegt die EBIT-Marge über den 20 Prozent im letzten Quartal 2007/2008 und absolut gesehen sogar rund 1 Mio. EUR besser als die 17,4 Mio. EUR im vierten Quartal.

Die zentralen Holdingkosten betragen im ersten Quartal 2,7 Mio. EUR. Diese beinhalten insbesondere weitere Kosten für Kontroll- und Steuerungselemente und erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr durch die geplante weitere Zentralisierung von Konzernfunktionen.

Finanzlage

Der freie Konzern-Cashflow vor Finanzierung hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3,7	10,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,1	-1,4
Freier Cashflow vor Finanzierung	-6,9	9,3

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 von 10,6 Mio. EUR auf -3,7 Mio. EUR verschlechtert. Dies liegt insbesondere an Einmalzahlungen für die Ablösung des Sanierungstarifvertrags sowie Einmalzahlungen aufgrund des neuen Tarifvertrags für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten haben sich zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum Stichtag 30. September 2008 um rund 11 Mio. EUR von 18,4 Mio. EUR auf 29,1 Mio. EUR erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist die Verringerung des Kassenbestands um rund 9 Mio. EUR auf 80,6 Mio. EUR.

in Mio. EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Langfristige verzinsliche Darlehen	105,6	105,6
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und kurzfristig fällige Teile langfristiger Schuldtitel	4,7	3,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-80,6	-90,0
Kurzfristige finanzielle Forderungen	-0,6	-0,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	29,1	18,4

Die am 16. Juni 2006 bis zum 27. Juni 2011 vereinbarte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 325,0 Mio. EUR (inklusive einer Nebenkreditlinie über 105,0 Mio. EUR) wurde am 31. Dezember 2008 wie folgt in Anspruch genommen:

- 105,0 Mio. EUR revolvingende Kreditfazilität (Fälligkeit: März 2009). Dies entspricht der Inanspruchnahme zum Stichtag 30. September 2008.
- 63,4 Mio. EUR Nebenkreditlinie für Garantien (30. September 2008: 67,9 Mio. EUR).

Vermögenslage

in Mio. EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008	31. Dez. 2007
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,5	0,7
Vorräte	274,2	261,6	227,9
Geleistete Anzahlungen	5,1	3,7	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203,3	201,3	191,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-92,7	-97,0	-69,3
Erhaltene Anzahlungen	-117,1	-116,0	-82,9
Nettoumlaufvermögen	273,2	254,0	270,2

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Stichtag 30. September 2008 um 7,6 Prozent von 254,0 Mio. EUR auf 273,2 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Vorräte um 12,6 Mio. EUR und der gleichzeitigen Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,3 Mio. EUR. Verglichen mit dem Nettoumlaufvermögen des Vorjahres ergibt sich hingegen kaum eine Veränderung.

in Mio. EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Bilanzsumme	925,9	925,5
Eigenkapital	284,5	271,2
Gearing in Prozent	10,2 %	6,8 %

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2008 stieg im Vergleich zum 30. September 2008 leicht um 0,4 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aktivisch aus dem Anstieg der Vorräte und einer Verringerung der flüssigen Mittel um 9,4 Mio. EUR. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 13,2 Mio. EUR erhöht und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 13,3 Mio. EUR verringert. Das Gearing, das sich aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital berechnet, verschlechterte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 leicht um 3,5 Prozentpunkte von 6,8 Prozent am Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 auf 10,2 Prozent.

Die Eigenkapitalquote beträgt damit gute 30,7 Prozent.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2008 beschäftigte der Konzern 6.149 Mitarbeiter², 303 mehr als zum 31. Dezember 2007. Gegenüber dem 30. September 2008 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 56.

Mitarbeiter nach Regionen

	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008	Δ	31. Dez. 2007
Deutschland	3.032	3.008	0,8 %	2.924
Resteuropa	1.246	1.232	1,1 %	1.216
Nordamerika	608	651	-6,6 %	643
Mature Markets	4.886	4.891	-0,1 %	4.783
BRIC-Staaten	878	831	5,7 %	722
Asien/Pazifik	199	192	3,6 %	174
Übrige	186	179	3,9 %	167
Emerging Markets	1.263	1.202	5,1 %	1.063
Gesamt Demag Cranes Konzern	6.149	6.093	0,9 %	5.846

Verglichen mit dem 30. September 2008 wurden im Konzern die Mitarbeiter in den Emerging Markets weiter aufgebaut, wohingegen die Mitarbeiterzahlen in den Mature Markets stagnierten. Dies geht einher mit der Umsatzentwicklung.

Mitarbeiter nach Segmenten

	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008	Δ	31. Dez. 2007
Industriekrane	3.464	3.461	0,1 %	3.364
Hafentechnologie	867	829	4,6 %	798
Services	1.781	1.771	0,6 %	1.657
Holding	37	32	15,6 %	27
Gesamt Demag Cranes Konzern	6.149	6.093	0,9 %	5.846

² Mitarbeiter ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten.

Anzahl der Leiharbeiter und Auszubildenden / Trainees

	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008	Δ	31. Dez. 2007
Leiharbeiter	305	453	-32,7%	348
Auszubildende/Trainees	315	325	-3,1%	285

Leiharbeiter wurden insbesondere im Segment der Hafentechnologie im ersten Quartal um rund 150 abgebaut und damit erste Konsequenzen aus der schwachen Nachfrage in diesem Segment gezogen.

Mitarbeiterbezogene Kennzahlen

	LTM 31. Dez. 2008	Geschäftsjahr 2007/2008
Personalaufwand in Mio. EUR	358,7	351,9
Personalaufwand/Umsatz	29,0 %	28,7%
Personalaufwand/Mitarbeiter in T EUR*	59	59
Umsatz/Mitarbeiter in T EUR*	202	206

* Basis für die Berechnung sind die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen.

Die Mitarbeiterproduktivität (Umsatz je durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter) im Konzern lag in den letzten zwölf Monaten bei 202 T EUR und blieb damit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007/2008 nahezu konstant.

Chancen- und Risikobericht

Zum 31. Dezember 2008 bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Im Übrigen ergeben sich gegenüber den im Kapitel „Risikobericht“ auf Seite 86 des Geschäftsberichts 2007/2008 gemachten Angaben keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 gibt der Vorstand unter den unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den damit zusammenhängenden extrem großen Unsicherheiten – wie bereits im Rahmen der Bilanzpressekonferenz und dem Analystentreffen geäußert – zunächst noch keine Jahresprognose ab. Der Vorstand möchte zunächst die ersten drei Monate des Kalenderjahres (zweites Geschäftsquartal der Gesellschaft) abwarten, um dann zu entscheiden, ob das Umfeld für die Abgabe einer konkreten Jahresendprognose geeignet ist.

Der Konzern ist aufgrund der revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 325,0 Mio. EUR, die eine Laufzeit bis Juni 2011 hat, voll durchfinanziert. Aus der Kreditlinie wurden per 31. Dezember 2008 insgesamt 168,4 Mio. EUR in Anspruch genommen – davon 105,0 Mio. EUR Barkredit und 63,4 Mio. EUR Nebenkreditlinie für Garantien. Derzeit hält die Gesellschaft zusätzlich liquide Mittel in Höhe von 80,6 Mio. EUR. Damit ergeben sich Nettofinanzverbindlichkeiten im Konzern in Höhe von 29,1 Mio. EUR.

Der Vorstand wird weiterhin alles Notwendige tun, um vom generellen Marktwachstumstrend der kommenden Jahre auf Basis der soliden erwirtschafteten Kosten- und Bilanzrelationen des Konzerns zu profitieren.

Zwischenabschluss

Seite 22–37

(1. Quartal 2008/2009)

gemäß IFRS

zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober bis 31. Dezember 2008

in T EUR	Anhang	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Umsatzerlöse		303.038	291.112
Herstellungskosten		-215.995	-209.434
Bruttoergebnis vom Umsatz		87.043	81.678
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-52.641	-47.997
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.673	-4.736
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto		771	-13
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen		617	572
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		30.117	29.504
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, netto		-3.152	-3.235
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		26.964	26.269
Ertragsteuern		-8.797	-8.629
Ergebnis nach Steuern		18.168	17.640
davon auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend		18.029	17.538
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		139	102
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3	0,85	0,83

Bilanz

zum 31. Dezember 2008

Aktiva

in T EUR	Anhang	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Geschäfts- oder Firmenwert		120.331	120.385
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		47.778	49.236
Sachanlagen		122.013	124.895
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		174	178
At equity bewertete Anteile		17.440	15.842
Sonstige Finanzinvestitionen		727	727
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		404	508
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.101	2.136
Aktive latente Steuern		20.829	24.536
Langfristige Aktiva, gesamt		331.798	338.444
Vorräte	4	274.164	261.561
Geleistete Anzahlungen		5.077	3.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		203.306	201.262
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen		611	853
Ertragsteuerforderungen		5.743	6.377
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		24.667	23.349
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		80.582	90.003
Kurzfristige Aktiva, gesamt		594.150	587.073
Aktiva, gesamt		925.948	925.517

Passiva

in T EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Gezeichnetes Kapital	21.173	21.173
Kapitalrücklage	191.694	191.651
Sonstige Rücklagen	69.938	56.873
Auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallendes Eigenkapital	282.805	269.697
Minderheitsgesellschaften	1.664	1.525
Eigenkapital, gesamt	284.469	271.222
Langfristige verzinsliche Darlehen	104.373	104.255
Langfristige verzinsliche Darlehen	105.590	105.593
Nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung	-1.217	-1.339
Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen	112.766	112.669
Langfristige Rückstellungen	9.530	9.342
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	32.224	32.150
Passive latente Steuern	14.458	14.469
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	273.351	272.884
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und kurzfristig fällige Teile langfristiger Schuldtitel	4.727	3.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.749	97.009
Erhaltene Anzahlungen	117.050	116.024
Kurzfristige Rückstellungen	16.761	18.535
Ertragsteuerschulden	28.724	24.734
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	108.117	121.452
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	368.127	381.411
Passiva, gesamt	925.948	925.517

Kapitalflussrechnung

1. Oktober bis 31. Dezember 2008

in T EUR	2008/2009	2007/2008
Ergebnis nach Steuern	18.168	17.640
Ertragsteuern	8.797	8.629
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, netto	3.152	3.235
Planmäßige Abschreibungen/Wertminderungen	6.045	6.697
EBITDA	36.162	36.201
Veränderung der Vorräte	-17.954	-8.278
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.035	-6.637
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.303	-2.695
Veränderung der geleisteten/erhaltenen Anzahlungen, netto	2.107	-6.829
Beiträge zu Pensionskassen	-239	-246
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen/Sonstige	-97	-1.051
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-617	-572
Erhaltene Dividende von at equity bewerteten Anteilen	236	704
Veränderung sonstige Vermögenswerte/Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen	-13.686	4.070
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Zinsen und Ertragsteuern	-1.427	14.667
Erhaltene Zinsen	886	853
Zinszahlungen	-1.991	-2.728
Ertragsteuerzahlungen	-1.211	-2.160
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.742	10.633
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	-3.387	-2.697
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen/Sonstige	245	1.317
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.142	-1.380
Freier Cashflow vor Finanzierung (FCF)*	-6.885	9.253
Veränderung der Finanzforderungen/-verbindlichkeiten	267	1.917
Dividendenzahlungen		
Auszahlungen aktienbasierte Vergütungen		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	267	1.917
Auswirkung von Kursschwankungen auf den freien Cashflow	962	464
Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.656	11.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	90.003	55.716
Auswirkung von Kursschwankungen auf den Kassenbestand	-3.765	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	80.582	67.377
<i>Freier Cashflow vor Finanzierung, Zins- und Ertragsteuerzahlungen*</i>	<i>-4.570</i>	<i>13.287</i>

* Der Konzern verwendet den FCF und den FCF vor Finanzierung, Zins- und Ertragsteuerzahlungen zur Darstellung der entweder zur Ausschüttung an die Aktionäre oder zur Deckung des sonstigen Finanzierungsbedarfs verfügbaren Beträge.

Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen

1. Oktober bis 31. Dezember 2008

in T EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Sicherungsgeschäften	1.115	-264
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	6	-26
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	-5.696	-673
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-389	81
Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-4.963	-882
Ergebnis nach Steuern	18.168	17.640
davon auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend	18.029	17.538
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	139	102
Erfasste Erträge und Aufwendungen, gesamt	13.204	16.758
davon auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend	13.065	16.656
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	139	102

Eigenkapitalspiegel

zum 31. Dezember 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Cashflow- Sicherungs- geschäfte	Zur Veräußerung verfügbare Finanz- instrumente
in T EUR				
Stand 1. Oktober 2007	21.173	192.962	509	-41
Cashflow-Sicherungsgeschäfte			-264	
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente				-26
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung				
Latente Steuern			73	8
Ergebnisneutrale Veränderungen			-191	-18
Ergebnis nach Steuern				
Ergebniswirksame Veränderungen				
Dividendenzahlung				
Aktienbasierte Vergütungen		270		
Transaktionen mit Anteilseignern		270		
Stand 31. Dezember 2007	21.173	193.232	318	-59
Stand 1. Oktober 2008	21.173	191.651	-417	-54
Cashflow-Sicherungsgeschäfte			1.115	
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente				6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung				
Latente Steuern			-387	-2
Ergebnisneutrale Veränderungen			728	4
Ergebnis nach Steuern				
Ergebniswirksame Veränderungen				
Dividendenzahlung				
Aktienbasierte Vergütungen		43		
Transaktionen mit Anteilseignern		43		
Stand 31. Dezember 2008	21.173	191.694	311	-49

			Sonstige Rücklagen	Auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallendes Eigenkapital	Minderheitsgesellschaftler	Eigenkapital, gesamt
	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen			
	6.246	-3.899	-8.984	207.966	990	208.956
				-264		-264
				-26		-26
		-673		-673		-673
				81		81
		-673		-882		-882
			17.538	17.538	102	17.640
			17.538	17.538	102	17.640
				270		270
				270		270
	6.246	-4.572	8.554	224.892	1.092	225.984
	13.355	-4.032	48.021	269.697	1.525	271.222
				1.115		1.115
				6		6
		-5.696		-5.696		-5.696
				-389		-389
		-5.696		-4.963		-4.963
			18.029	18.029	139	18.168
			18.029	18.029	139	18.168
				43		43
				43		43
	13.355	-9.728	66.050	282.805	1.664	284.469

1. Allgemeine Grundlagen

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2008 der Demag Cranes AG, Düsseldorf, Deutschland, wurde gemäß den am Zwischenabschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze erstellt wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008. Diese sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2007/2008 erläutert. Darüber hinaus hatten neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält den Einzelabschluss der Demag Cranes AG sowie die Zwischenabschlüsse aller wesentlichen unmittelbar oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde die von der Gottwald Port Technology GmbH, Düsseldorf, Deutschland, am 19. Dezember 2008 gegründete Gesellschaft Gottwald Port Technology Netherland B.V., Delft, Niederlande. Die Auswirkung der Änderung des Konsolidierungskreises ist unwesentlich.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, Aufwendungen und Erträgen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, die als angemessene Grundlage für die Bestimmung der aus anderen verlässlichen Quellen nicht ableitbaren Buchwerte von Aktiva und Passiva gelten. Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode sind nicht notwendigerweise ein Anhaltspunkt für das zu erwartende Ergebnis des gesamten Geschäftsjahres.

Rundungsdifferenzen

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Demag Cranes AG, erstellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte auf tausend Euro (T EUR) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können daher geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

2. Segmentberichterstattung

Der Demag Cranes Konzern unterscheidet zwischen Geschäftssegmenten und geografischen Segmenten. Umfang und Inhalt der bereitgestellten Informationen entsprechen den Anforderungen des IAS 14 für das primäre Segmentberichtsformat (Geschäftssegmente) sowie für das sekundäre Segmentberichtsformat (geografische Segmente). Diese Struktur trägt den unterschiedlichen Risiken und Ertragspotenzialen der Segmente Rechnung und entspricht dem internen Berichtswesen (Managementansatz). Zu näheren Angaben zum sekundären Segmentberichtsformat wird auf den Konzernabschluss zum 30. September 2008 (Seite 158 ff.) verwiesen.

Primäres Segmentberichtsformat (Geschäftssegmente)

Der Konzern hat nach Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen die drei berichtspflichtigen Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services, über die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wie folgt berichtet wird:

Angaben nach IAS 14¹

	Umsatzerlöse		Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		Planmäßige Abschreibungen/ Wertminderungen	
in T EUR	1. Okt. bis 31. Dez.		1. Okt. bis 31. Dez.		1. Okt. bis 31. Dez.	
	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Industriekrane	153.530	141.833	12.957	9.281	3.287	3.797
Hafentechnologie	64.250	67.005	1.510	2.772	2.034	2.198
Services	85.257	82.274	18.399	18.991	597	670
Zentrale Holdingkosten / DC AG			-2.749	-1.540	127	32
Gesamt	303.038	291.112	30.117	29.504	6.045	6.697

¹ Erstmals werden in den Angaben nach IAS 14 die „zentralen Holdingkosten“ der Demag Cranes AG separat ausgewiesen und nicht den Segmenten zugeordnet. Die Vergleichswerte (1. Oktober bis 31. Dezember 2007/2008) wurden entsprechend angepasst.

3. Ergebnis je Aktie

in T EUR	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
Ergebnis nach Steuern, auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend	18.029	17.538
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien	21.172.993	21.172.993
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,85	0,83

Da im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 keine potenziellen Stammaktien im Umlauf waren, ergeben sich keine Verwässerungseffekte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht damit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie (0,85 EUR).

4. Vorräte

in T EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.461	57.548
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	201.799	196.518
Fertige Erzeugnisse und zur Weiterveräußerung bestimmte Produkte	6.903	7.496
Gesamt	274.164	261.561

5. Vertragliche Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2008 bestanden folgende sonstige vertragliche Verpflichtungen:

in T EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008	31. Dez. 2007
Operating-Leasingverpflichtungen	41.103	43.811	37.067
davon			
weniger als 1 Jahr	11.718	12.179	10.516
1 bis 5 Jahre	24.153	25.262	21.132
mehr als 5 Jahre	5.232	6.370	5.419
Kaufverpflichtungen			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	4.064	4.538	4.773
davon			
weniger als 1 Jahr	4.064	4.538	4.773
1 bis 5 Jahre			
mehr als 5 Jahre			
Vorräte	138.237	159.967	149.356
davon			
weniger als 1 Jahr	129.821	159.967	131.725
1 bis 5 Jahre	8.416		17.631
mehr als 5 Jahre			
Sonstige Vermögenswerte	8.552	6.770	7.305
davon			
weniger als 1 Jahr	8.552	6.770	7.305
1 bis 5 Jahre			
mehr als 5 Jahre			
Vertragliche Verpflichtungen, gesamt	191.956	215.086	198.501

6. Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn der Abfluss von Ressourcen zur Tilgung von Verpflichtungen nicht zuverlässig geschätzt werden kann. Der Konzern hat folgende Eventualverbindlichkeiten aus der Gestellung von Bürgschaften als Garantiegeber (ohne Produktgewährleistungen):

	Maximale potenzielle künftige Ver- pflichtung	Maximale potenzielle künftige Ver- pflichtung	Maximale potenzielle künftige Ver- pflichtung
in T EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008	31. Dez. 2007
Kreditgarantien	4.082	7.662	11.671
Wechsel	341		1.223
Garantien für Verbindlichkeiten Dritter	59.860	60.578	58.544
Gewährleistungen			372
Sonstige	1.966	1.472	1.694
Eventualverbindlichkeiten, gesamt	66.248	69.711	73.504

Garantien für fremde Verbindlichkeiten beinhalten Eventualschulden aus Rückkaufvereinbarungen, die die Gottwald Port Technology GmbH, als wesentliche Gesellschaft im Segment Hafentechnologie, im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter von der Gesellschaft produzierter Maschinen und Anlagen schließt. Zum 31. Dezember 2008 beläuft sich die potenzielle Verbindlichkeit aus diesen Rückkaufvereinbarungen auf maximal 59.690 T EUR (31. Dezember 2007: 55.396 T EUR).

7. Nahe stehende Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

in T EUR	31. Dez. 2008	30. Sept. 2008
Forderungen LuL und Finanzforderungen		
Forderungen LuL MHE-Demag Pte. Ltd.	5.917	6.272
Forderungen LuL Donati Ltd.	382	282
Finanzforderung an Donati Ltd.	186	226
Forderungen LuL an E & W Anlagenbau GmbH		1.721
	6.485	8.500
Verbindlichkeiten LuL und Finanzverbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeit TBA Holding	220	490
Verbindlichkeiten LuL MHE-Demag Pte. Ltd.	120	133
Verbindlichkeiten LuL E & W Anlagenbau GmbH		295
	340	918

in T EUR	2008	1. Okt. bis 31. Dez. 2007
Umsätze		
MHE-Demag Pte. Ltd.	4.687	4.290
Donati Ltd.	364	449
E & W Anlagenbau GmbH	280	360
	5.331	5.099

Zum 19. Dezember 2008 wurde die 6,7-prozentige Beteiligung an der E & W Anlagenbau GmbH, Moor-merland verkauft.

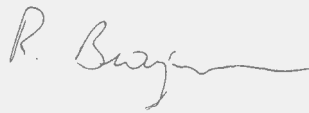
8. Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Nach dem 31. Dezember 2008 sind keine für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Düsseldorf, den 9. Februar 2009



Harald J. Joos



Rainer Beaujean



Thomas H. Hagen



Finanzkalender 2009

3. März 2009	Hauptversammlung
5. Mai 2009	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2008/2009
4. August 2009	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2008/2009
8. Dezember 2009	Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Impressum

Demag Cranes AG
Forststraße 16
40597 Düsseldorf
www.demagcranes-ag.com

Investor Relations
Tel.: +49 (0) 211 7102-1218
Fax: +49 (0) 211 7102-1215

Konzernkommunikation und Pressestelle
Tel.: +49 (0) 211 7102-1019
Fax: +49 (0) 211-7102-1015

Beachten Sie bitte, dass im Falle eines Rechtsstreits ausschließlich die offizielle deutsche Fassung dieses Dokuments gilt. Die englische Übersetzung dient lediglich zu Informationszwecken.

Kennzahlen auf Segmentebene

	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008	Δ	Geschäftsjahr 2007/2008
Industriekrane				
Auftragseingang	150,4	146,2	2,9 %	671,9
Auftragsbestand ¹	336,2	254,7	32,0 %	350,4
Umsatz	153,5	141,8	8,2 %	571,2
Operatives EBIT ^{2,3}	13,2	9,5	38,7 %	47,8
in Prozent vom Umsatz	8,6 %	6,7 %	2,0 %-Pkte	8,4 %
Mitarbeiter ⁴	3.464	3.364	3,0 %	3.461
Hafentechnologie				
Auftragseingang	40,5	66,1	-38,8 %	316,8
Auftragsbestand ¹	97,6	127,7	-23,6 %	121,7
Umsatz	64,3	67,0	-4,1 %	325,5
Operatives EBIT ^{2,3}	1,6	2,9	-45,6 %	22,1
in Prozent vom Umsatz	2,4 %	4,3 %	-1,9 %-Pkte	6,8 %
Mitarbeiter ⁴	867	798	8,6 %	829
Services				
Auftragseingang	90,4	82,7	9,4 %	334,6
Auftragsbestand ¹	54,3	47,6	14,0 %	51,4
Umsatz	85,3	82,3	3,6 %	329,1
Operatives EBIT ^{2,3}	18,4	19,0	-3,1 %	75,4
in Prozent vom Umsatz	21,6 %	23,1 %	-1,5 %-Pkte	22,9 %
Mitarbeiter ⁴	1.781	1.657	7,5 %	1.771

¹ Zum Periodenende.

² Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode und Einmaleffekte.

³ Vormalig bereinigtes EBIT.

⁴ Mitarbeiter zum Periodenende, ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten.

Demag Cranes AG

Forststraße 16

40597 Düsseldorf

Deutschland

Tel.: +49 (0) 211 7102-1010

Fax: +49 (0) 211 7102-51009

www.demagcranes-ag.com